

## Masterstudierende besuchen Schweizer Fachhochschulen



Im Rahmen einer Exkursion bot sich fünf Studierenden des Masterstudiengangs "Berufspädagogik Pflege und Therapie" die Gelegenheit, einen Einblick in das Berufsbildungssystem für Gesundheitsberufe in der deutschsprachigen Schweiz zu erhalten. Gemeinsam mit Prof Dr. Klemme besuchten die Studierenden die Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), die Berner

Fachhochschule und das Berner Bildungszentrum Pflege. Von besonderem Interesse war für die Bielefelder Studierenden der Akademisierungsprozess der Schweizer Ergo- und Physiotherapeuten. Während diese Berufsgruppen in Deutschland derzeit noch in erster Linie ihre Berufszulassung an Berufsfachschulen erwerben, wurde die Ausbildung in der Schweiz bereits im Jahr 2006 auf Bachelor-Niveau angehoben und an Fachhochschulen verlegt. Das gegenseitige Interesse an den jeweiligen Ausbildungsstrukturen und die unterschiedlichen Erfahrungen sorgten für einen regen Dialog zwischen den Schweizer und Bielefelder Therapeuten. Auf großes Interesse stieß auch die Präsentation der Bielefelder Studentinnen Ann-Kathrin Linder und Sophia Bräkling, die den Gastgebern Ergebnisse ihrer Bachelorarbeiten zum Thema "Modeling mit Metalog" vorstellten und zu einem fachlichen Austausch anregten. Als besonders beeindruckend erlebten die Studierenden den Besuch des größten Zentrums für Aus- und Weiterbildung im Pflegebereich in der Schweiz: des Berner Bildungszentrums Pflege. Das Konzept des Lernbereichs "Training und Transfer" (LTT), welches intensives Lernen der Pflegeschüler in



realitätsgetreu ausgestatteten Skills-Labs und an Simulationspatienten beinhaltet, ist bezeichnend für das Bildungszentrum. Durch die fruchtbaren Diskussionen mit den Schweizer Expertinnen und Experten und die eindrucksvollen Erfahrungen erhielten die Bielefelder viele Anregungen und Ideen für die deutsche Ausbildungslandschaft der

Gesundheitsberufe. Sowohl von Seiten der Schweizer Gastgeber als auch der Vertreter der FH Bielefeld besteht großes Interesse, den internationalen, interprofessionellen Austausch fortzuführen.